

Luthers Werdegang bis zum Turmerlebnis. Neu untersucht von Alphonse Viktor Müller. Verlag Friedrich Andreas Perthes A.-G., Gotha, 1920.

A. V. Müller, der unermüdliche Lutherforscher, beschert unter obigem Titel die gelehrte Welt mit einer neuen Studie über Luthers Entwicklungsjahre, sicherlich dem interessantesten Problem der ganzen Lutherfrage. Gerade für diese Jahre stehen dem Verfasser, einem ehemaligen Dominikaner, Kenntnisse zu Gebote, die andern Lutherforschern nur zu oft gänzlich abgehen. Diesem Grunde verdankt vorliegende Arbeit auch ihre Entstehung; sie ist im wesentlichen eine Kampfschrift gegen Otto Scheel, in der Müller diesem die manigfaltigsten Irrtümer gerade in Dingen des kath. Mittelalters nachweist. Obwohl Scheel sich m. E. mehr Mühe gibt als andere, auch in solchen Dingen Bescheid zu wissen, sind ihm doch viele Irrtümer unterlaufen, wie Verfasser ihm nachweist. Wegen ihres Entstehungscharakters bietet diese Studie keine vollständige Lutherbiographie bis zum Turmerlebnis, sondern greift wichtige Punkte heraus und sucht sie von neuer Seite zu beleuchten. Ob immer Scheel oder Müller recht hat, mögen die Lutherforscher untersuchen. Nur zu einem Punkte möchte ich Stellung nehmen, zu Müllers Hauptthese über den Augustinismus des Mittelalters und seinen Einfluß auf Luther. Mit vielen andern lehne ich einstweilen Müllers These ab, es sei denn, daß sein angekündigtes Hauptwerk einen wirklichen Beweis bringt. Müller unterschätzt die Einwirkung des Nominalismus auf Luther und zeigt stellenweise, wie mir dünkt, keine genügende Bekanntschaft mit den Lehren des Nominalismus, noch mit den Verzweigungen dieser Schule gerade in der Gnadenlehre. Auch würde er in dieser Theologie — in der Gotteslehre u. a., nicht in der Gnadenlehre — manches sog. Augustinische finden, das man dann nicht mehr anderwärts zu suchen braucht. Auch vorliegende Studie würde bedeutend an Wert gewinnen, wenn Müller es sich angewöhnen würde, weniger im streitbaren und journalistischen Tone zu schreiben.

K. Feckes.

Segmüller P. Fridolin O. S. B., Leben der seligen Johanna Maria Bonomo aus dem Orden des hl. Benedikt. Styria, Graz und Wien, 1922 (VII u. 211 S.).

Die auch als asketische Schriftstellerin erwähnenswerte Benediktinerin J. M. Bonomo wurde 1606 zu Asiago geboren und starb 1670 zu Bassano. Eine ausführliche quellenmäßige Biographie in zwei Bänden widmete ihr der italienische Benediktiner Leone Bracco (Rom 1883). Auf ihm fußt in der Hauptsache Segmüllers anziehend geschriebenes Buch. S. verfolgt in erster Linie erbauliche Zwecke, entwirft aber zugleich auch ein lehrreiches Bild von den kulturellen und religiös-kirchlichen Verhältnissen Oberitaliens im 17. Jahrhundert. Wertvolles Material für den

Religionspsychologen bieten die besonnen behandelten Berichte über außerordentliche Vorgänge im Leben der Seligen. Bemerkenswert ist das grundsätzliche, selbst noch nach unseren heutigen Begriffen sich sehr schroff äußernde Mißtrauen, mit dem die kirchlichen Behörden diese Vorgänge zu Lebzeiten der Seligen behandelten.

E. David.

\* \* \*

### Bei der Schriftleitung eingelaufene Bücher:

- Die Besprechung erfolgt nach Möglichkeit in einem der nächsten Hefte.
- Heuberger, R., Allgemeine Urkundenlehre für Deutschland und Italien (Grundriß der Geschichtswissenschaft, herausg. von Aloys Meister, Reihe I, Abt. 2a). B. G. Teubner, Lpz. 1921, VI u. 67.
- Koeniger, Dr. Albert Michael, Beiträge zur Geschichte des christlichen Altertums und der byzantinischen Literatur. Festgabe Albert Ehrhard zum 60. Geburtstag, dargebracht von Freunden, Schülern und Verehrern. Kurt Schroeder, Bonn u. Lpz. 1922, VIII u. 501.
- Lemmens, P. Leonardo O. F. M., Acta S. Congregationis de Propaganda Fide pro Terra Sancta, Parte I (1622-1720). (Biblioteca bio-bibliografica della Terra Santa e dell'Oriente Francese. Nuova Serie, Documenti, diretta dal P. Girolamo Golubovich O. F. M.). Quaracchi 1921, XXXI u. 429.
- Classen, Walther, Das bürgerliche Mittelalter (Das Werden des deutschen Volkes, 6. Heft), Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg 1922, 111 S.
- Stegmann, Dr. Anton, Die pseudoathanasianische „IVte Rede gegen die Arianer“ als *κατὰ Ἀρειανῶν λόγος* ein Apollinarisgut. Wilh. Bader, Rottenburg 1917, XII u. 214.
- Hoffmann, Dr. Karl, Ursprung und Anfangstätigkeit des ersten päpstlichen Missionsinstituts. (Missions-wissenschaftliche Abhandlungen und Texte, herausg. von J. Schmidlin, Bd. 4). Aschendorff, Münster 1923, XI u. 234.
- Göller, Dr. Emil, Die Einnahmen der Apostolischen Kammer unter Benedikt XII. (Vatikanische Quellen zur Geschichte der päpstlichen Hof- und Finanzverwaltung 1316-1378, herausg. von der Görres-Gesellschaft, IV. Bd.), Ferd. Schöningh, Paderborn 1920, VIII, 24\* u. 285 S.
- Hensler, Erwin, Die Grabdenkmäler von Jean Mone (Sonderdruck aus Belgische Kunstdenkmäler, herausg. von Paul Clemen), F. Bruckmann, München 1922, S. 92-112.
- Buchwald, Georg, u. Herrle, Theo, Redeakte bei Erwerbung der akademischen Grade an der Universität Leipzig im 15. Jahrhundert. (Abhandlungen der philol.-hist. Klasse der sächsischen Akademie der Wissenschaften, Bd. XXXVI, Nr. V.), G. B. Teubner, Lpz. 1921, 96 S.
- Neuss, Dr. Wilhelm, Die katalanische Bibelillustration um die Wende des ersten Jahrtausends und die altspanische Buchmalerei. (Veröffentlichungen des romanischen Auslandsinstituts der rhein. Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Bd. 3), Kurt Schroeder, Bonn u. Lpz. 1922, VIII u. 156 S.
- Schultes, P. Reginald Maria, Introductio in historiam dogmatum. Praelectiones habitae in Collegio Pontificio „Angelico“ de Urbe (1911-1922), P. Lethielleux, Paris, VI u. 355.
- Cumont, Franz, Die Mysterien des Mithra, ein Beitrag zur Religionsgeschichte der römischen Kaiserzeit. Autorisierte deutsche Ausgabe von Georg Gehrich. Dritte vermehrte und durchgesehene Auflage besorgt von Kurt Latte. 21 Abbild., 2 Taf., 1 Karte. B. G. Teubner, Leipzig u. Berlin 1923, XV u. 248.